

*Schultheiss und Rat von Sargans schlichten die Streitigkeiten zwischen den Kirchspielen Buchs und Sevelen einerseits und der Gemeinde Balzers andererseits wegen der Alpen Valtüsch und Lavtina.*

*Or. (A<sup>1</sup>), Ortsgemeinde A Mels, Urk. Nr. 41. – Pg. 30/20,5 (Plica 4,5) cm. – Siegel von Heinrich Minsch abh. – Rückvermerke: Faldüsch. Andere Hand: Spruch b(rief) zwüschen Vartüsch vnd Laftinen.*

*Or. (A<sup>2</sup>), Ortsgemeinde A Sevelen, U-1500. – Pg. 29/21 (Plica 4) cm. – Siegel von Heinrich Minsch fehlt. – Rückvermerk: Spruchbrief zwüschen Vartüsch vnd Laftinen.*

*Abschr. (B<sup>1</sup>), 18. Jh., Ortsgemeinde A Mels, A.I.8, Bd. 1, fol. 108v-109r.*

*Abschr. (B<sup>2</sup>), 18./19. Jh., Ortsgemeinde A Sevelen, B.04.11, S. 103f.*

*Druck: Litscher, Alpkorporationen, S. 125-127.*

*Die beiden Or. sind gleichwertig. Druckvorlage ist A<sup>1</sup>. Rein orthographische Abweichungen in A<sup>2</sup> werden nicht angemerkt.*

l<sup>1</sup> ¶ Wir<sup>a</sup>), ¶ der schulth(ei)s vnd rät zů Sanngans<sup>1</sup>, thünd künd mengklichem mit disem brief, als spenn vnd irrung ge- l<sup>2</sup> wesen ist zwüschen den erbern luten der zweyen kilchspeln Buchs<sup>2</sup> vnd Seuelen<sup>3</sup> an einem vnd der gemeind zu l<sup>3</sup> Baltzers<sup>4</sup> anders teils harlangent von den zweyen alppen Vartüsch<sup>5</sup> vnd Laftinen<sup>6</sup> von Patengen<sup>7</sup> wegen, das die ob- l<sup>4</sup> genanten beid partyen vff vns zů recht komen sind vnd ir erber botschaft für vns geschickt vnd sölich ir spenn l<sup>5</sup> vnd irrung in clag vnd antwurt erscheint vnd von vnser pitt wegen, si gütlich ze entscheiden on vrteilen, l<sup>6</sup> vns vertraut vnd an vnsern stab vf geben habent, das wir si gegen vnd wider einandern gehört vnd l<sup>7</sup> dem nach mit wüsenthafter tädung geeint vnd betragen in der formm vnd mäss hernach folgt, also l<sup>8</sup> das jetwedre parthy bi iren brieffen, so si desshalb gegen einandern habent, beliben<sup>b</sup>) vnd in kreften bestan söllen vnd l<sup>9</sup> das ouch dz güt genant Patengen, zwüschen den gemelten alppen gelegen, sölle dienen vnd gehören, was l<sup>10</sup> enhalb dem bach sye, der alp Vartüsch vnd, was disshalb dem bach ist, der alp Laftinen zů, als für ir eigen l<sup>11</sup> zů teilt güt. Vnd ob dann sach were, das von gotz gewalt schne, witter vnd rüchinen këment, das die vff l<sup>12</sup> Vartüsch mit irem vich nit beliben möchten, das si dann wol mögen herab varen in Laftinen, es sye l<sup>13</sup> vbern bach in Patengen oder witer. Doch so söllen dann die vff Vartüsch denen vff Laftinen von einer tag zit l<sup>14</sup> zur andren von einem stoss geben ein pfennig vnd ein halben tag von einem stoss ein haller. Vnd ob l<sup>15</sup> aber sach were, das die vff Laftinen vermeinten, das die melchi inen besser vnd nutzlicher were, so mögen si l<sup>16</sup> die melhi nemmen vnd inen danzümal die vff Vartüsch nützit witer schuldig sin. Vnd ouch wa hin l<sup>17</sup> dann die vff Laftinen mit irem vich varen, so söllen inen die vff Vartüsch mit irem vich ouch nach l<sup>18</sup> faren. Vnd sol ein stoss besetzt vnd bestossen werden, nammlich ein zit kü für ein stoss, zwei zit menssli<sup>c</sup>) l<sup>19</sup> für ein stoss, ein oxsen für vier stöss vnd ein kü mit einem jungen sug kalb ouch für ein stoss, alles l<sup>20</sup> erberlich vnd vngefarlich. Vnd hiemit so söllent die obgenanten beid partyen für si, ir erben vnd l<sup>21</sup> nachkommen sölicher ir spenn vnd vneinikeit mit vnd gegen einandren gantz geeint, betragen, versünt, l<sup>22</sup> gericht vnd geschlicht sin vnd ein andren bi sölichem vnserm früntlichen spruch gütlich beliben l<sup>23</sup> lassen, als si das, wie obstat, an vnser gerichts stab, mit mund vnd hand vf geben vnd bi iren l<sup>24</sup> güten trüwen war, vest vnd stet zů halten, zů

gesagt vnd versprochen haben, on alle irrung, inträg <sup>l25</sup> vnd widerred disers vnsers früntlichen spruchs vnd gütlichen entscheids. Begerten die obgenanten <sup>l26</sup> partyen jetwedre eins briefs vnder des ersammen Heinrichen Minschen<sup>8</sup>, vnsers schulth(ei)sen, angehencktem <sup>l27</sup> insigel, die wir inen von irs begerens wegen, doch dem gemelten schulth(ei)sen, ouch vns vnd vnsern <sup>l28</sup> nachkommen vnd gemeiner statt in allweg vnschedlich vnd vnuergriffen, also versigelt geben habent <sup>l29</sup> vff fritag vor sannt Niclaus des heiligen bischoffs tag nach der gepurt Cristj gezelt tusent <sup>l30</sup> vnd fünf fhundert jare.

<sup>a)</sup> *Initiale W 4/2cm gross.* – <sup>b)</sup> *Über der Zeile nachgetragen.* – <sup>c)</sup> *Nicht mehr sicher lesbar. A<sup>2</sup>: mensli.*

<sup>1</sup> *Sargans, Kt. SG (CH).* – <sup>2</sup> *Buchs, Kt. SG (CH).* – <sup>3</sup> *Sevelen, Kt. SG (CH).* – <sup>4</sup> *Balzers.* – <sup>5</sup> *Valtüschi, Alp im Weisstannental, Gem. Mels, Kt. SG (CH).* – <sup>6</sup> *Lavtina, Alp im Weisstannental, Gem. Mels, Kt. SG (CH).* – <sup>7</sup> *Batöni, Gem. Mels, Kt. SG (CH).* – <sup>8</sup> *Heinrich Minsch, 1500-1501 als Schultheiss von Sargans belegt.*